



Weil auch im nächsten Sommer wieder unzählige Jugendliche in ein Auslandsjahr starten wollen, zeige ich dir hier ein paar ganz konkrete Möglichkeiten.

Letzte Woche ging es um Mosambik - ein Land, das man auf der Karte erst mal suchen muss.

Heute kommt das Gegenteil. **Costa Rica** kennt (fast) jeder, zumindest von Postkarten: Faultier im Baum, Surfbrett am Strand, irgendwo ein Vulkan im Hintergrund. Na gut... ganz falsch ist das nicht, aber ein Jahr dort leben, sieht trotzdem anders aus als zwei Wochen Urlaub.

Die Organisation: AFS

AFS kennen viele Eltern noch aus der eigenen Schulzeit, vom Schüleraustausch. (Vielleicht war sogar jemand aus der Parallelklasse damit in Amerika?) Der Verein aus Hamburg macht das seit über 75 Jahren und gehört zu den **größten und ältesten Jugendaustausch-Organisationen der Welt**.

Weniger bekannt ist, dass AFS seit dem Start von *weltwärts* 2008 dabei ist und seitdem über 3.000 Freiwillige ins Ausland geschickt hat. Unter anderem nach Costa Rica, Kolumbien, Peru, Panama, Ghana, Kenia, Indien und Thailand.

Die Bewerbung läuft online. Man kann **bis zu fünf Wunschländer** angeben, danach folgt ein Info-Call, und dann kann die Zusage fürs Land auch schon kommen. Wie beim ICJA gilt die Zusage für ein Land, nicht für ein bestimmtes Projekt.

Für Costa Rica gibst du an, in welchen Bereichen du gern arbeiten würdest, und die Partnerorganisation vor Ort sucht ein passendes Projekt aus. Du entscheidest also die Richtung, die Adresse kommt später.

Mitmachen kann, wer zwischen 18 und 28 ist und sich für entwicklungspolitische Themen interessiert. Ein Detail ist dabei wichtig: Für die Sommerausreise muss man bis zum 20. Juli volljährig sein - wer mit 17 Abi macht, sollte das also im Blick haben.

Das Programm dauert dann regulär elf Monate, sechs sind aber auch möglich.

Jetzt zum Geld, liebe Eltern. **75 Prozent der Kosten trägt das Entwicklungsministerium.** Den Rest sammeln die Freiwilligen über einen Spendenkreis, zuletzt waren das 3.950 Euro für elf Monate. Zur Einordnung: AFS rechnet für so ein Jahr mit Gesamtkosten von rund 15.800 Euro. Die Spendensumme ist also ungefähr ein Viertel. Dafür sind Hin- und Rückflug, Versicherungen, Unterkunft und Verpflegung, Taschengeld, alle Seminare und eine Notfallnummer rund um die Uhr abgedeckt.

Die Visumskosten zahlt man selbst. Das Kindergeld läuft in der Regel aber weiter.

Bewerben kann man sich schon seit dem 1. September, und zwar bis zum 31. Januar. Restplätze gibt es noch bis Mitte März. Die Plätze werden aber fortlaufend vergeben, und Costa Rica gehört laut *weltwärts* zu den beliebtesten Ländern überhaupt. Der Januar klingt weit weg. Der Platz in Costa Rica ist es nicht unbedingt.

Das Land: Costa Rica

Rund fünf Millionen Menschen leben in Costa Rica, Amtssprache ist Spanisch. Das Land ist eine stabile Demokratie mit kostenlosem Gesundheitssystem. Mehr als ein Viertel der Fläche steht unter Naturschutz, und der Strom kommt fast vollständig aus erneuerbaren Energien. **Im World Happiness Report 2026 liegt Costa Rica auf Platz vier.** Zum Vergleich, Deutschland liegt auf Platz 17. *Pura vida (das pure Leben)*, sagen die Leute dort, und offenbar meinen sie es ernst.

Was in dieser Kurzbeschreibung fehlt, sind allerdings die alltäglichen Sorgen: Die Armut ist in den letzten Jahren gestiegen. Auf dem Land ist jeder dritte Haushalt betroffen, und viele junge Leute finden keine Arbeit. Genau da arbeiten die meisten Freiwilligen - in Kinderheimen, Schulen, Seniorenzentren oder in einer Unterkunft für Geflüchtete in San José - und sind so mittendrin in dem was Costa Rica eben auch ausmacht.

Wie konkret das wird, zeigen die Einsatzplätze, die AFS gerade für Costa Rica listet. Da gibt es eine Schmetterlingsfarm in Heredia, den Nationalpark Rincón de la Vieja, die Special Olympics in San José und ein Tageszentrum für Senioren in Naranjo. Und eine Rettungsstation für Tukane. Das klingt vielleicht erst mal nach Instagram, aber in der Aufgabenbeschreibung steht dann: Obst schneiden, Futterschalen waschen, Gehege putzen. Und als

Voraussetzung, dass man bei Regen und bei Sonne arbeiten kann. **Das ganz normale Leben eben :-)**

Zur Sprache: Spanisch - zumindest ein paar Grundlagen - wird häufig erwartet. Ein Einstiegs-Sprachkurs vor der Abreise, oder auch als intensiver Start ins Auslandsjahr, schaden also nicht. Ausreise ist mit AFS im August oder im Januar.

Und falls du jetzt wirklich nach Costa Rica möchtest...

AFS ist nicht die einzige Organisation mit dem Land im Programm. Laut *weltwärts* sind es über ein Dutzend, und jede hat ihre eigene Frist. Manche liegen im Januar, andere erst im Frühling. Wer sich nicht auf eine einzige Tür verlassen will, findet in meinem **Fristen-Radar** alle wichtigen Termine für 2027 auf einen Blick. Es ist kostenlos, und du findest es [\[hier\]](#). Und wenn du jemanden kennst, der auch gerade von der großen, weiten Welt träumt: gern weiterleiten.

Herzliche Grüße aus Aláro (in der Mitte von Mallorca),
Manja

www.coaching-mit-aussicht.de



Gesendet an: hallo@coaching-mit-aussicht.de

Abbestellen

Coaching mit Aussicht, Nikolaikirchplatz 1, 17489 Greifswald, Deutschland